
Erklärung der musikalischen Zeichen.

Die Erfindung der musikalischen Zeichen, ist für die Tonkunst eben so wichtig, als es die Erfindung der Schrift für die Sprache war, und eine genaue und richtige Kenntniß derselben ist einem jeden Ausüßer der Tonkunst höchst nöthig.

Das Liniensystem.

franz. *la Portée.*

Von den Griechen und Römern weiß man nicht, daß sie ein Liniensystem gehabt haben: vermuthlich hatten diese Völker dagegen andere gewisse Zeichen, mit welchen sie die Höhe, die Tiefe und die Dauer eines Tones über dem Texte ihrer Gefänge bezeichneten. In den ältern Zeiten findet man ein System von zwey Linien, auf und zwischen welchen große Punkte von gleicher Art stehen: und im 15ten und 16ten Jahrhunderte gebrauchte man Liniensysteme von fünf, sechs, sieben und acht Linien. Einige Klavier-Komponisten gaben der rechten Hand ein Liniensystem von fünf Linien, und der linken Hand ein System von acht Linien, mit doppelten Schlüsseln bezeichnet. Andere gaben der rechten Hand ein System von sechs, und der linken Hand ein System von sieben Linien.

Die Einführung unsers jetzigen Liniensystems von fünf gleichweit von einander entfernten Linien, [Tab. I. Fig. 1] auf und zwischen welchen wir die Zeichen der Töne setzen, ist also noch gar nicht alt.

Der Schlüssel.

franz. *la Clef*, italienisch *la Chiave.*

In der Tonkunst wird das Zeichen, welches zu Anfang eines Stücks auf das Liniensystem gesetzt wird, ein Schlüssel genannt, weil dadurch die Linien, und deren Zwischenräume, ihre bestimmte Benennung erhalten. Der Schlüssel trägt gewöhnlich den Namen eines Tones von der Linie, auf welcher er steht, oder er trägt den Namen einer Singestimme, oder eines Instruments, für welche er gebraucht wird. (a) Wir haben deren dreyerley. Den *g* Schlüssel oder Violin-

(a) Die Franzosen nennen den Schlüssel beständig nach dem Namen der Linie, auf welcher er steht. So heißt der Violin-Schlüssel, *la Clef de sol*. Der Bass-Schlüssel *la Clef de fa* und der Diskant-Schlüssel *la Clef d'ut*. Die vier Singestimmen heißen: der Diskant *le Dessus*, der Alt *la Haute contre*, der Tenor *la Taille* und der Bass *la Basse*. Bei den Italienern heißt der Diskant *il Soprano*, der Alt, *Contr' Alto*, der Tenor *il Tenore* und der Bass, *Basso*.